

Fussball | Die Schweizer Veteranentage in Leukerbad mit einem würdigen Gastgeber

Eindrucksvolle Landsgemeinde

Die Sektion Oberwallis unter der Leitung von OK-Präsident Rolet Gruber organisierte am vergangenen Wochenende die Schweizerischen Veteranentage in Leukerbad.

2001 war das Oberwallis schon einmal Gastgeber dieses Anlasses. Damals war Visp der Tagungsort. Mit der Präsidenten-Konferenz begannen am Samstag die Veteranentage in Leukerbad. Alle Präsidenten der 24 Sektionen waren bei dieser Versammlung anwesend und stellten da die Weichen für das kommende Verbandsjahr. Am Nachmittag kamen die Veteranen in den Genuss eines interessanten und abwechslungsreichen Ausflugsprogramms im Bädendorf. Mit dem grossen Galaabend in der festlich dekorierten Curlinghalle wurde der Anlass so richtig lanciert. Die jüngeren und auch älteren Semester zeigten da, dass das Durchhaltevermögen immer noch da ist.

10800 Veteranen schweizweit

Am Sonntag leitete Zentralpräsident Hansruedi Jakober die Landsgemeinde. Mit der Fahnenübergabe an den Oberwalliser Fähnrich Reinhold Loretan begann die Versammlung. Aktuell sind schweizweit 10800 Veteranen im Verband organisiert, davon sind 720 Frauen. Im vergangenen Vereinsjahr gab es 481 Neumitglieder, es waren auch 424 Austritte zu verzeichnen.

Bei der Sektion Thurgau gab es im vergangenen Jahr prozentual am meisten Neumitglieder. An zweiter Stelle

ist da die Sektion Oberwallis mit einer Zunahme um 15 Prozent. Zum neuen Ehrenmitglied wurde Peter Gilliéron, ehemaliger Präsident des Schweizerischen Fussballverbandes, ernannt. Als ältester Veteran nahm der 96-jährige Berner Moritz Rapp an der Landsgemeinde teil.

Blatters Kritik

Ständerat Beat Rieder, Nationalrat Thomas Egger und Gemeindepräsident Christian Grichting waren als Gäste in Leukerbad mit dabei. Sie würdigten in ihren Grussworten die Verdienste der Fussballveteranen. Auch der ehemalige FIFA-Präsident Sepp Blatter sprach in einer eindrucksvollen Rede zu den Veteranen. Der Ehrenpräsident der Oberwalliser Sektion kritisierte dabei auch die grosse Übersättigung im internationalen Fussball.

«Der Entscheid bei Behrami fällt noch in dieser Woche»

Christian Constantin

«Es hat zu viele Spiele, man sieht immer die gleichen Teams und Spieler. Dabei muss man bald für jedes Spiel bezahlen, das man im Fernsehen anschauen kann.» Aber auch die Differenz zwischen Arm und Reich ist Sepp Blatter ein Dorn im Auge. «Da lobe ich mir die Veteranen-Bewegung. Sie ist ein ganz wichtiger

Gegenpol im immer grösser werdenden kommerziellen Teil des Fussballs. Die Veteranen sind da ein bedeutender Faktor, denn sie verkörpern die Idee des guten Fussballs.» Sepp Blatter wünscht sich auch, dass die Veteranen-Vereinigung noch stärker im Schweizerischen Fussballverband integriert wird.

Auch FC-Sitten-Präsident Christian Constantin war zu Besuch bei der Landsgemeinde. In einem Talk äusserte er sich zu aktuellen Fragen beim FC Sitten und zu allfälligen Transfers und zu einem Engagement von Valon Behrami. «Hier fällt die Entscheidung noch in dieser Woche.» Constantin wurde auch auf den jungen U21-Spieler Mauro Rodrigues aus Leukerbad angesprochen. «Er ist ein grosses Talent, das zeigt auch das Interesse des portugiesischen Verbandes. Der Sprung in die erste Mannschaft ist allerdings auch für ihn nicht leicht.»

Christian Constantin ist Mitglied bei der Oberwalliser und der Unterwalliser Veteranensektion. Er will sich in den nächsten Jahren noch auf sein Amt als Präsident des FC Sitten konzentrieren. «Zuerst will ich mit Sitten noch einige Titel gewinnen. Danach kann ich dann bei den Veteranen in Martinach das Tor hüten...»

Zentralpräsident Hansruedi Jakober zeigte sich mit dem Ablauf der Veteranentage äusserst zufrieden. «Die Organisation war hervorragend. Es war die beste Landsgemeinde, die ich als Präsident erlebt habe. Ein grosses Kompliment an die Organisatoren.» Die nächsten Veteranentage finden 2020 in Luzern statt. **en**



Die Organisatoren. Zentralpräsident Hansruedi Jakober (links) und OK-Präsident Rolet Gruber.

FOTOS ZVG



Prominente Gäste. Christian Constantin stellte sich den Fragen von Marcel Blumenthal (links), und Ex-FIFA-Präsident Sepp Blatter äusserte sich kritisch zum heutigen Fussballgeschehen.



Torgefahr. Ein Abschluss, die Mini-Handballer auf Sand überzeugten.

FOTO ZVG

JR-Minispieltag | Beach-Kids-Turnier in Gamsen

Die Mini-Handballer

In Gamsen fand bereits zum 3. Mal das Beach-Kids-Turnier vom KTV Visp und von PolySport Wallis im «Olympica» statt, die Mini-Handballer auf Sand.

Bei diesem Turnier wird schneller Handball (drei Spieler und ein Torhüter) auf Sand gespielt. Teilnehmer waren Kinder im Primarschulalter, gespielt wurde in zwei Kategorien: 1. bis 3. und 4. bis 6. Klasse. Jedes Kind war dieser Herausforderung gewachsen und meisterte sie mit Bravour, egal ob erfahrener Handballer oder Anfänger. Für viele waren es auch die ersten Erfahrungen überhaupt mit dieser Sportart.

Penalty-Entscheidung im Endspiel

Bei schönstem Wetter kämpften rund 50 Kinder um den Turniersieg, alle waren mit viel Spass dabei. In der Kategorie B (1. bis 3. Klasse) gewannen die «Handballfüchse» vor «Monster Inc.» die Vorrunde. Die Gruppen waren äusserst ausgeglichen, und nur wenige Punkte trennten die vier Mannschaften nach der Qualifikation. Den Final gewann schlussendlich «Monster Inc.»

mit 2:1 nach Penaltyschiessen gegen die «Handballfüchse», das Endspiel war sehr ausgeglichen und musste durch die Penaltys entschieden werden. Im Spiel um Platz 3 setzte sich das Team «Kanonenschlacht» gegen «Feuerblitz» durch.

In der Kategorie A (4. bis 6. Klasse) gewann das «Team Visp». Die Visper blieben souverän und über das ganze Turnier ungeschlagen, sie gewannen die Vorrunde mit dem Punkte maximum. Keine einzige Halbzeit ging verloren.

Dies ist insofern beachtlich, weil man im Beach-Handball pro gewonnene Halbzeit einen Punkt bekommt. Gewinnt jede Mannschaft eine Halbzeit, kommt es zum Penaltyschiessen. Wer dieses gewinnt, bekommt nochmals einen Zusatzpunkt.

Das «Team Tärbinu» wurde Zweiter, gefolgt vom «Team Baltschieder» und den «Rhein-Neckar Löwen». Dieses Schlussklassesment entsprach exakt dem Klasesment nach der Vorrunde. **wb**

Kategorie A: 1. Team Visp. 2. Team Tärbinu. 3. Team Baltschieder. 4. Rhein-Neckar Löwen.

Kategorie B: 1. Monster Inc. 2. Handballfüchse. 3. Kanonenschlacht. 4. Feuerblitz.

SPORT-SCHULEN

Kollegium Brig und vier weitere mit dem Label

Swiss Olympic hat vier weitere Schulen mit dem Label «Swiss Olympic Partner School» ausgezeichnet. Damit tragen nun schon 56 Institutionen, die flexible Schulangebote für Sporttalente anbieten, ein Qualitätslabel von Swiss Olympic. Das erleichtert die Gratwanderung zwischen Spitzensport und schulischer Ausbildung der Talente wesentlich. Vier von ihnen gelten als «Swiss Olympic Sport School», die spezielle Sportklassen mit Internatsbetrieb führen. Die zertifizierten Schulen werden alle vier Jahre überprüft. Neben den bisherigen vier «Swiss Olympic Sport Schools» SBW Talent-Campus Bodensee, Schweizerische Sportmittelschule Engelberg, Sportschule des Kollegiums Brig und der Stiftung Sport-Gymnasium Davos haben folgende vier Partnerschulen das Label neu erhalten: Die Technische Fachschule Bern (Sek II), die Talentschule Davos (Sek I), die Ecole obligatoire de La Chaux-de-Fonds (Sek I) und die beiden SBW Talent-Campus in St. Gallen und in Winterthur. **sda**